

Franckesche Stiftungen zu Halle

Dispositiones über die Sonn- und Festtäglichen Evangelia durchs ganze Jahr

Chrysander, Wilhelm Christian Justus

Frankfurt und Leipzig, 1759

VD18 90851323

§. 35. Misericordias Domini. Joh. 10, 11 - 16.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permission requests please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-219357

3) Neue Kräfte zum geistlichen Leben.

4) Verbindung dessen, der das heilige Abendmal empfähet, mit allen Glaubigen.

G.

Eine dreyfache Gnade Jesu, womit er sich unter uns noch stets offenbahren will.

Die erste Gnade war: Er trat mitten unter sie, v. 19. 26.

Die andere Gnade, er spricht: Friede sey mit euch, v. 19. 26.

Die dritte Gnade: Er zeigte ihnen seine Hände und Füße, v. 20. 25. 27. welches alles aufs Geistliche gezogen wird.

§. 35. Misericordias Domini.

Joh. 10, 11 = 16.

Es ist fast nichts äußerliches in der ganzen Natur, davon nicht in der heiligen Schrift eine Vergleichung und ein Ausdruck in einer andern, nemlich geistlicher Absicht vorkommen sollte. Und das darum, damit wir durch den Anblick des Sichtbaren so gleich an das Unsichtbare erinnert werden solten. Z. E. giebt es in der Natur Bäume, Matth. 3, 10. so heissen die Menschen auch Bäume. Bezahlet der bearbeitete Acker unsere Einsaat, Arbeit und Mühe, so heist es Col. 2, 7. und seyderbauet in ihm, und seydt fest im Glauben, und seydt in demselben als fruchtbare Aecker, reichlich dankbar, Eph. 2, 17. 1 Cor. 15, 42. Gal. 5, 7. Sehen wir Gras auf dem Felde und Wiesen, so heist es, Jes. 40, 6. alles Fleisch ist Heu, Ps. 103, 15. Regnet es, so können wir erinnert werden, Ps. 11, 6. Er wird regnen lassen über die Gottlosen Blicke. So finden wir auch von Christo die schönsten Vergleichungen mit einem Fels, einem köstlichen Eckstein, mit einer Mutter, mit einem Hirten.

Die Hirten = Treue Jesu gegen seine Schafe.

P. I. Welches Christi Schafe sind. Da zwey Merkmale vorkommen.

1) Die